

§. 11.

Die Schätzung der Kaufsobjekte, dann die ausführlichen Verkaufsbedingungen können bei der Staatsgüterabtheilung der Nationalbank in Wien und bei dem Verwaltungsamte des Staatsgutes Laibach eingesehen werden, welches letztere angewiesen ist, den Kaufwerbern die Kaufsobjekte besichtigen zu lassen, und ihnen die entsprechenden Auskünfte zu erteilen.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden auswärtigen Kaufwerbern über ihr Ansuchen unmittelbar mitgeteilt, und können bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Laibach und bei den Bank-Filial-Escompte-Anstalten zu Triest und Laibach eingesehen werden.

Wien am 4. Juli 1864.

Von der Direktion der priv. österr. Nationalbank.

§. 11.

Cenitev kupnih reči, potem bolj natanki prodajni pogoji se morejo pregledati na Dunaju pri narodni banki in pri upravnem vreau deržavne grajsine v Loki, in poslednjemu je zaukazano, perpusiti, da kupci kupne reči ogledajo, in jim dati primernih pojssnil.

Bolj natanki prodajni pogoji se podeljevajo naravnost zunajnim kupcem na njih prošnjo, in se morejo pregledati pri c. k. finančnem deželnam vodstvu v Ljubljani in pri banknih filialnih eskomptnih napravah v Terstu in Ljubljani.

Na Dunaju 4. julja 1864.

Od vodstva priv. avst. narodne banke.

(273—2)

Nr. 9142.

Konkurrenz-Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 22. Juni l. J., Z. 30220-1420, zur Verpachtung der Verfrachtung der Tabakverschleißgüter für die Kronländer Steiermark, Kärnten, Krain und das Küstenland für das Sonnenjahr 1865, eventuell für die Periode 1865, 1866 und 1867 eine Minuendo-Konkurrenz-Verhandlung

auf den 25. August 1864

ausgeschrieben.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 22. Juli 1864, Nr. 165, bezogen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz am 6. Juli 1864.

(281—1)

Nr. 1216.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte vereint mit der k. k. Finanz-Bezirks-Kasse zu Klagenfurt ist eine Amtsoffizialstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte von jährl. 735 fl., 630 fl. oder 525 fl. mit der Verpflichtung zum Kautionserlage im Gehaltsbetrage zu besetzen.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnisse der Kassa- und Berechnungs-Vorschriften und der Prüfung aus der Waarenkunde und dem neuen Zollverfahren, binnen drei Wochen bei der Finanz-Direktion für Kärnten in Klagenfurt einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzugsweise Bedacht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt am 17. Juli 1864.

(270—3)

Nr. 471.

Ankündigung.

Vom k. k. Genie-Direktions-Filiale zu Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß die Betreibung der Marktetenderei in der neuen Artillerie-Kaserne der kaiserl. königl. Pulver-Fabrik zu Stein vom 1. November 1864 bis 31. Dezember 1867 im Offertwege am

23. August 1864

verhandelt wird.

Die weiteren Bedingungen können sowohl in der Kanzlei des Zeug- Artillerie-Kommando Nr. 10 zu Stein, als auch in der obbezeichneten Genie-Direktions-Filial-Kanzlei täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vom k. k. Genie-Direktions-Filiale Laibach am 17. Juli 1864.

Nr. 168.

1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

26.

Juli.

(1449—1)

Nr. 3697.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Georg Kosak in Laibach.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Mai 1864 mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung verstorbenen Georg Kosak, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den

8. August 1864

um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Landesgericht Laibach am 23. Juli 1864.

(1371—3)

Nr. 1090 civ.

Exekutive Realitäten-Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Handlungshauses Gehner & Comp. in Wien, durch Dr. Redl, wider Josef Serre in Neustadt die Vornahme der vom k. k. Handelsgerichte Wien mit Bescheid vom 21. Mai 1864, Z. 35097, bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Josef Serre gehörigen Realitäten, nämlich:

a) des Hauses in Neustadt sub-Nr. 70 neu 68 ad Rktf.-Nr. 29 im Werthe von 12100 fl.

b) des Gartens Rktf.

Nr. 253 pr. 770 fl.

c) der zwei Gärten

Rktf.-Nr. 14/13 pr. 200 „

d) des Dreschbodens

Rktf.-Nr. 98/3 pr. 450 „

e) des Ackers mit Wiese

Rktf.-Nr. 26/3 pr. 1340 „

zusammen im Schätzungswerthe von 14860 fl. auf den

5. August,

2. September und

7. Oktober 1864,

jedeßmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtssitze angeordnet worden sei, und daß die Realitäten bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Neustadt am 7. Juni 1864.

(1350—2) Nr. 2985.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomisch von Feistritz, gegen Anton Tomisch von Bazd Haus-Nr. 4 wegen schuldiger 66 fl. 86 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Pfarzilde Dorneg sub Urb.-Nr. 60 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 735 fl. 80 kr. gewilligt, und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagung auf den

12. August 1864.

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juni 1864.

(1351—2)

Nr. 2986.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vizhly von Feistritz, gegen Matthäus Raur von Bazd Haus-Nr. 77 wegen schuldiger 410 fl. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 507 $\frac{1}{2}$ vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1403 fl. 70 kr. gewilligt, und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagung auf den

13. August 1864.

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juni 1864.

(1352—2)

Nr. 2356.

Erinnerung

an Josef Dobre und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem unbekanntwo befindlichen Josef Dobre und seinen gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Zaub von Krainburg wider dieselben die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Stadt Krainburg, Save-Vorstadt Haus-Nr. 4,

vorkommenden Hauses sammt $\frac{1}{4}$ Pflanzungsanteil dann An- und Zugehör, sub praes. 6. Juli 1864, Z. 2356, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. Oktober 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des § 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widergens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 6. Juli 1864.

(1349—3)

Nr. 2938.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomisch von Feistritz, gegen Josef Storz von Jafen wegen schuldiger 184 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pelm sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden $\frac{1}{4}$ Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 568 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die dritte exekutive Feilbietungstagung auf den

30. August 1864.

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsflokal mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Juni 1864.

(1354—3)

Nr. 3100.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Janschitz von Rodiza, gegen Stefan Kofail, rücksichtlich dessen Nachfolger Blasius Verbouz von Laibach wegen, aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vdo. 7. Oktober 1863, Z. 4747, schuldiger 157 fl. 50 kr. öst. W. sammt Zinsen und Kosten c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Pächter gehörigen, im Grundbuche Ebenfeld sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden, zu Rodiza liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 333 fl. 80 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrungen auf den

16. August,

16. September und

18. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Juni 1864.

(1361—3)

Nr. 2417.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte in Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Koren von Mödling, gegen Johann Krischan von Mödling wegen, aus dem Vergleiche vom 15. Dezember 1861, Nr. 4348, schuldiger 31 fl. 85 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächter gehörigen, im Grundbuche der Stadtilde Mödling sub G.-Nr. 103, 104, 105 und 107 vorkommenden, in der Steuergemeinde Mödling liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 705 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsfahrungen auf den

19. August,

19. September und

21. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 12. Juni 1864.

(1362—3)

Nr. 2404.

Erefutive Relizitation

der im Grundbuche der Stadtilde Mödling sub G.-Nr. 493 vorkommenden, und in der Steuergemeinde Mödling liegenden Realität.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Doktor, Vormundes der wif. Katharina Doktorin von Mödling, gegen Anton Babnik von Mödling wegen unterlassener Erfüllung der Lizitationsbedingungen in die exekutive öffentliche Relizitation der, dem Pächter gehörigen, im Grundbuche der Stadtilde Mödling sub G.-Nr. 493 vorkommenden, und in der Steuergemeinde Mödling liegenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Relizitations-Tagsfahrungen auf den

22. August d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität

bei dieser einzigen Tagsfahrung auf Gefahr und Kosten des säumigen Erhebers bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. Juni 1864.

(1363—3)

Nr. 2297.

Erefutive Relizitation

der im Grundbuche des Gutes Smut sub Band II, Top.-Nr. 62, Fol. 273 G.-Nr. 81 der Steuergemeinde Semtsch vorkommenden Realität.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Rudolf Baron v. Apfalterer von Krupp, gegen Agnes Kolar von Prapre in die exekutive Relizitation der der Pächter gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smut sub Band II, Top.-Nr. 62, Fol. 273 G.-Nr. 81 St. G. Semtsch vorkommenden erstandenen Realität sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagsfahrung auf den

25. August d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 4. Juni 1864.

(1364—3)

Nr. 2222.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Antonia Heß durch Herrn. Jeltz Heß von Mödling, gegen Mathias Bluth von Gerouz Nr. 11, wegen, aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1852, Nr. 1982, schuldiger 101 fl. 87 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächter gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smut sub Rlf.-Nr. 53 1/2 vorkommenden und in der Steuergemeinde Bluthberg liegenden Hubealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1470 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsfahrungen auf den

26. September,

26. Oktober und

26. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 29. Mai 1864.

(1365—3)

Nr. 2248.

Erinnerung

an Johann Rauch von Potofe, Nr. 2

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird dem Johann Rauch von Potofe Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Johann Bebel von Soderich wider denselben die Klage auf Zahlung einer Forderung von 100 fl. G. M. sub praes. 20. Juni 1859, Z. 2304, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsfahrung auf den

11. Oktober d. J.,

ab 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 18 der kais. Verordnung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Oelagen wegen seines unbekannten Aufenthaltes

Hr. Johann Harwath von Perbische, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 29. Mai 1864.

(1366—3)

Nr. 1889.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Pfeifer von Arch, durch seinen Nachbaber Herrn August Paulin von Thurnhamort, gegen Frau Theresia Koflar, derzeit in Agram, wegen, aus dem Urtheile vdo. 27. August 1858 schuldiger 375 fl. 83 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Pächter gehörigen, im Grundbuche der Stadtilde Gursfeld sub Urb.-Nr. 81, Rlf.-Nr. 61, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2215 fl. 25 kr. öst. W. reasumendo gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagsfahrungen auf den

13. August,

13. September und

13. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 4. Juni 1864.

(1367—3)

Nr. 2259.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Ruchar von Zeische, gegen Johann Pirz von Boloumit wegen schuldiger 44 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächter gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamort sub Rlf.-Nr. 477 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsfahrungen auf den

22. August,

22. September und

22. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 1. Juli 1864.

(1368—3)

Nr. 2363.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Stanz von Haselbach, gegen Michael Krieger von Gursfeld wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Jänner 1862 schuldiger 35 fl. 82 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Pächter gehörigen, im Grundbuche der Stadtilde zu Gursfeld sub Rlf.-Nr. 20 und Urb.-Nr. 113 vorkommenden Hubealität sammt Garteil im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 1850 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsfahrungen auf den

27. August,

27. September und

27. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 6. Juli 1864.

(1369—3)

Nr. 2364.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Pungarzbiz von Rozvirje, gegen Agnes Ruper von Zermanwerb wegen, aus dem Urtheile vom 26. Jänner 1864 schuldiger 40 fl. 82 öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Pächter gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleiterbach sub Berg-Nr. 1366 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsfahrungen auf den

3. September,

3. Oktober und

3. November d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 6. Juli 1864.

(1374—3)

Nr. 1977.

**Reassumirung
exekutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Mai 1863, Nr. 2574 auf den

25. September v. J.,

übertragen gewesen, aber mit dem Gesuche de praes. 25. September 1863, Nr. 4636 mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte Feilbietung der der Maria Schantel als Edwin nach Franz Schantel von Welska gehörigen Realität Urb.-Nr. 93 ad Grundbuch Enegg über Ansuchen des Jakob Schantel reassumirt, und zu deren Vornahme die einzige Tagsfahrung auf den

24. August d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet, daß bei dieser einzigen Tagsfahrung die Realität um jeden Preis hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 30. April 1864.

(1399—3)

Nr. 10296.

Kuratelsverhängung.

Von dem k. k. k. d. leg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Verordnung vom 28. v. M. Z. 3227, wider Franz Rupert von Brunnendorf wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden.

Es wird demnach demselben unter Einem Josef Lanzil von Zgglaß als Kurator bestellt.

R. k. k. d. leg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juli 1864.